

# Cognac-Rätsel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 19

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-470960>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Blick auf den See

Zwei Entlein schwimmen zueinander  
Und bieten sich den Morgenruss;  
Sie schnattern kurz und klar und bündig  
Und machen gar nicht viel Geschmus.

Zwei Nachbarn, die sich tödlich hassen,  
Begegnen auf der Strasse sich —  
Ihr Hütlein lüften sie und denken:  
Auf deine Falschheit blase ich!

Zwei Matadoren, staatsgebietend,  
Berufen eine Konferenz.  
Viel Komplimente. Zweck der Uebung:  
Wo, beim Kollegen, stinkt's und brennt's?

— Die Reihe wäre fortzuführen,  
Rundum bei uns in langer Fahrt.  
Da geh' ich lieber zu den Tieren  
Und freu' mich ihrer echten Art.

Carl Hedinger

## Tat- Sache

Anlässlich der Grenzschutzübung  
überfliegt der Zeppelin das Uebungs-  
gebiet auffallend langsam und tief  
(Kt. Schaffhausen).

Wir erblickten hierin eine Unge-  
niertheit unserer nördlichen Nach-  
barn, Da meint 's Anneli (es zählt  
etwa 25 Lenze) ganz entrüstet:

«Dene sött mer aber en Chargé-  
Brief schicke.» Wene

## Nur für Dienstpflichtige

Warum sait me dem Militärmantel  
Kaput?

Wil me, bis mer-en richtig g'rollt  
hät, debi fascht kaputt gaht! Josa

## Kleine Melodie

Ich sang etwas verträumt den  
Schlager vor mich hin: «In Paris, in  
Paris, sind die Mädchen so süß, wenn  
sie flüstern...»

Da tönte es von der Küche her  
ganz energisch: «Du gasch mer dänn  
öppe nid a d'Weltusstellig, schlag der  
säb nu zum Chopf us!» Vino

Was sag ich meinem Gaste?  
Ist keine schwere Frag:  
Iss gut bei mir und raste,  
Ruh aus von Mü und Plag.

Hans Rüedi und Familie

**Rest. Kaufleuten, Zürich**  
Pelikanstr. 18, Ecke Talacker



«Ich bin von meiner Regierung beauf-  
tragt, die Sitten der Völker zu stu-  
dieren!»

N. C. C. Y. Mercury

## Mein Freund aus Oesterreich

erzählt mir folgende Neuigkeit:

Kanzler Schuschnigg meidet seit  
einiger Zeit jeden Theaterbesuch,  
weil ihn jeder Logenschliesser fragt:

«Haben der Herr Kanzler schon ein  
Programm?» wero

## Cognac- Rätsel

Weisst Du den Unterschied zwi-  
schen einem Baum und einer Violine?

Die Violine hat 1 g und  
der Baum hat 2 g  
ung

Grand Café - Restaurant  
«**Du Théâtre**»  
das gediegene Restaurant der  
**Bundesstadt**

## Verehrter Führer vom Nebelspalter!

Herr Lehmann war in München und  
hörte im «Hofbräu» folgenden Witz  
erzählen: Im Krankenhaus liegt ein  
Mann, der hat drei Füße! Einen  
rechten Fuss, einen linken Fuss, und  
den Typhus!

Am Stammtisch erzählt er den Witz  
folgendermassen: «Kinder! In Mün-  
chen liegt 'n Mann im Spital, der hat  
drei Füße. Een linkes Been, een  
rechtes Been und kolossales Fieber!  
Und dann war ich in Zürich. Kinder!  
Die Sprache: Statt Trommler sagen  
se Trampler! Statt Mutta, Motta! ...  
Einfach toll!» ay mit «ay»

## Splitter

Der Krieg ist die Strafe für unsern  
Frieden.

Die Aeltern klappern schrecken-  
erregend mit ihren «Erfahrungen»,  
wie die Klapperschlangen mit der  
Klapper, die ja aus den Hautfetzen  
besteht, die von jeder Häutung am  
Schwanz hängen geblieben sind.

Jener Fachgelehrte hält alle, die  
nichts von seiner Wissenschaft ver-  
stehen, für Esel. Begreiflich! Denn  
was wäre er ohne seine Wissen-  
schaft?! Tschopp



**SANDEMAN**  
**PORT AND SHERRY**

Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau